

INNOVATIONS- UND WIRTSCHAFTSREGION SÜD

#bettertogether

















Der Weltraum als global verbindendes Sicherheitsthema



DI Dr. Michael SCHÖNHUBER

JOANNEUM RESEARCH
Institut DIGITAL
Forschungsgruppenleiter
"Telekommunikation, Navigation und Signalverarbeitung"
Michael.Schoenhuber@joanneum.at









Technologien mit Weltraumbezug

- Satellitendienste
 - Nachrichtentechnik
 - Navigation
 - Fernerkundung
- Deep Space Missions, z.B. Voyager, etc.
- Bemannte Weltraummissionen, z.B. auf ISS, Mondlandungen, Pläne für Marsmission
- Unmittelbare militärische Aktionen ("Killersatelliten")

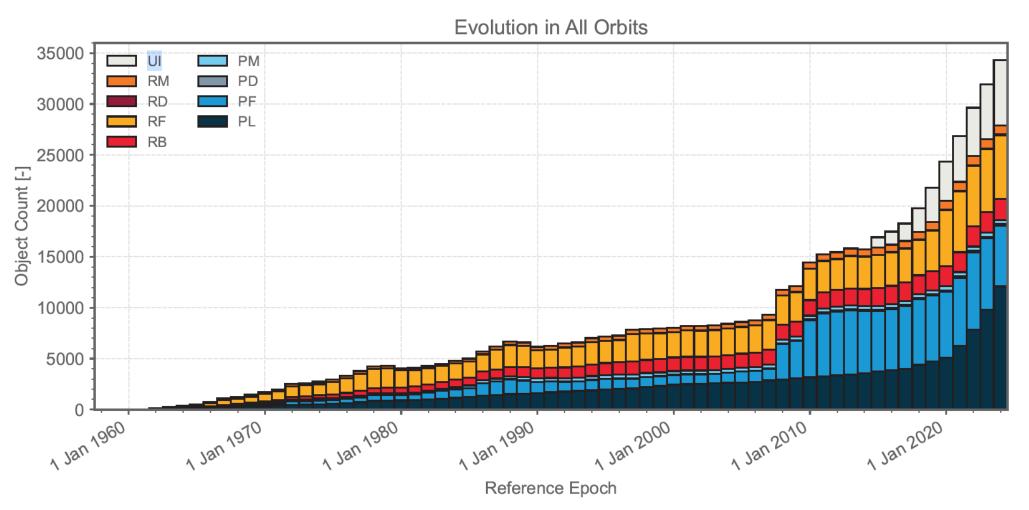








Satellitendienste – Anzahl von Objekten im Weltraum



Туре	Description
PL	Payload
PF	Payload Fragmentation Debris
PD	Payload Debris
PM	Payload Mission Related Object
RB	Rocket Body
RF	Rocket Fragmentation Debris
RD	Rocket Debris
RM	Rocket Mission Related Object
UI	Unidentified

https://www.sdo.esoc.esa.int/environm ent_report/Space_Environment_Report_ latest.pdf

Aktuelle Visualisierung auf https://sky.rogue.space/









Satellitendienste - Nachrichtentechnik

- 1957 erster Satellit der UdSSR, im Kalten Krieg
- 1962 Telstar 1 der USA, erster operationeller Satellit für Nachrichtentechnik
- Lange Entwicklung hin zu geostationären Satelliten und nunmehr Megaconstellations
- Aktuelle Bespiele
 - skyDSL von Eutelsat (<u>https://www.skydsl.eu/de-DE/</u>)
 - StarLink (https://www.starlink.com/)
- Sicherheitsrelevante Aspekte
 - Militärische Nutzung
 - Schutz vor Abhören ist notwendig
 - Erreichbarkeit an abgelegenen Orten, auch bei Katastrophenszenarien









IRIS²

- Eine von der EU geplante Megaconstellation
- Unabhängigkeit der EU
- Militärische und zivile Nutzung
- Etwa 170 Satelliten in Multiorbit-Konfiguration

https://defence-industryspace.ec.europa.eu/document/download/b57d68a0-bb1f-4fb6-a64e-

<u>2e544731eef9_en?filename=IRIS%C2%B2_Factsheet%20%2</u>8EN%29.pdf

MAIN FEATURES

- · Multi-orbital, benefiting and using assets in Europe
- Integrating military needs
- Improving and expanding the capabilities and services of EU Space Programme components
- . Capacity to host additional non-communication payloads (public/private)
- Governance and eligibility conditions to avoid any dependencies on third parties
- Expertise of EU industries, including NEW SPACE
- Allow connectivity over geographic areas of strategic interest (Africa, Arctic)

A RELIABLE, SECURE AND COST EFFECTIVE GOVERNMENTAL COMMUNICATION SERVICE



Connecting key infrastructures

Command and control of smart grids (energy, finance, health, data centres...)

Management of Infrastructures (air, rail, road, traffic management)

Galileo (signal augmentation), Copernicus (data relayer)

Institutional communications (Embassies, EUROPOL,...)

Telemedicine



Crisis Management and external actions

Civil protection

Common Foreign & Security Policy -Common Security & Defence Policy

Humanitarian aid

Maritime emergencies (search and rescue)



Surveillance

Border and remote areas surveillance

Remote Piloted Aircraft systems

Maritime surveillance

Arctic region coverage

Complement to military missions

IRIS² MISSIONS & USE CASES

SECURE CONNECTIVITY INITIATIVE: MULTI-ORBITAL SPACE-BASED STATE-OF-THE-ART CONNECTIVITY SYSTEM



Allow Mass-market service

Mobile Broadband

Fixed Broadband

Satellite Trunking for B2B services

Satellite access for transportation – for ships, airplanes, drones, connected cars

Reinforcement of terrestrial networks (resilience) – as an alternative in cases of disruptive events

Cloud based services

EUROQCI



Encryption capability

Government and institutional users

Data centres

Satellite communication networks

Terrestrial communication networks

Banking industry

Other industries





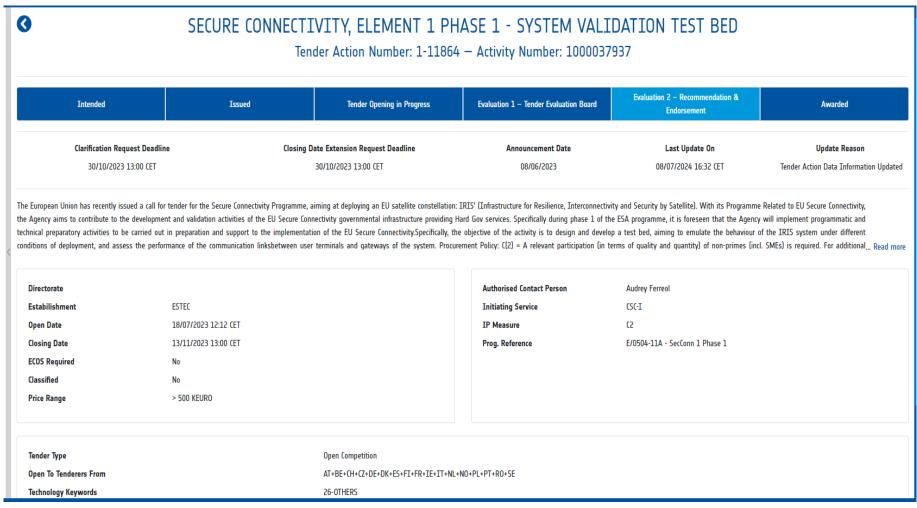




Secure Connectivity Aktivitäten der ESA

Forschungs- undEntwicklungsarbeitender ESA

 Öffentlich zugängliche Ausschreibungen



https://esastar-publication-ext.sso.esa.int/ESATenderActions/details/62553









Satellitendienste – Nachrichtentechnik Kurze Erwähnung der Arbeiten von JR – DIGITAL – TNS Forschungsgruppe für Telekommunikation, Navigation und Signalverarbeitung

- Seit Gründung des Instituts für Angewandte Systemtechnik (Vorläufer) im Jahr 1978 kontinuierlich im Bereich der Forschung für Satellitennachrichtentechnik aktiv
- Themenschwerpunkte sind immer h\u00f6here Frequenzen, Optimierung von Modulation und Kodierung, Einsatz von KI Techniken. Dabei Planung und Durchf\u00fchrung von Experimenten sowie Datenanalysen und Modellierung
- Einige beispielhafte Projekte: Alphasat Q-/V-Band auf Hilmwarte, W-Cube, mobile Satellitenverbindungen
- Immer stärkere Hinwendung zu sicherheitsrelevanten Themen und zu Kommerzialisierungen
- Gelegentlich Ausgründung von Firmen, Zuzug von ExpertInnen, wissenschaftliche Publikationen und Wissenschaftspreise, Zusammenarbeit international und mit lokalen KMUs





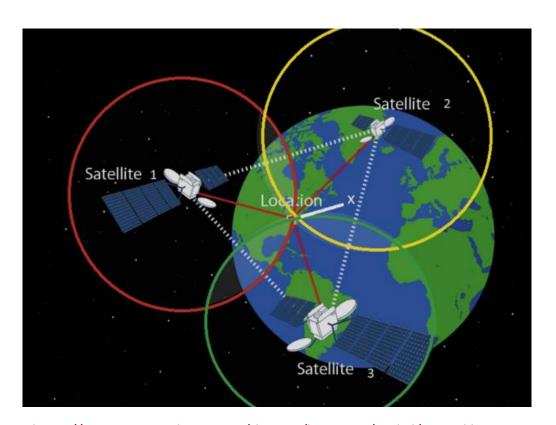




Satellitendienste - Navigation

Geschichte

- GPS seit ca. 30 Jahren voll funktionstüchtig
- Galileo seit 2016 ,early operational capability'
- Weiters GLONASS, BeiDou, lokale Systeme
- Prinzip der Triangulation
- Komplexe Signalstrukturen
 - Hohe Genauigkeit
 - Rascher Time—to-first-fix



https://www.truppendienst.com/themen/beitraege/artikel/gps-galileo-und-satelliten-navigation-teil-2



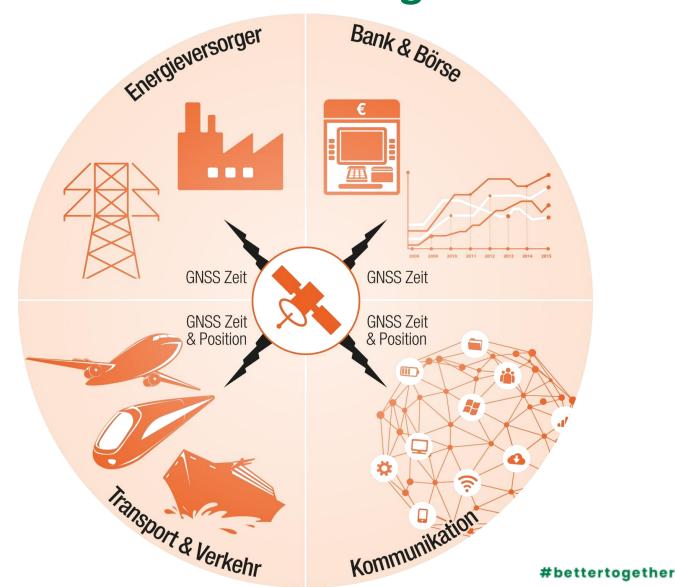






Satellitendienste – Navigation Umfassender Einsatz auch in unserem Alltag

- Positionierung, z.B.:
 - Geodäsie
 - auch zur Orientierung
- Navigation, z.B.:
 - Verkehr zu Land, Wasser, Luft
 - Steuerung von autonomen Systemen
 - Eine Vielzahl militärischer Anwendungen
- Zeitgebung, z.B.:
 - Banktransfers
 - Synchronisation von Wechselstrom





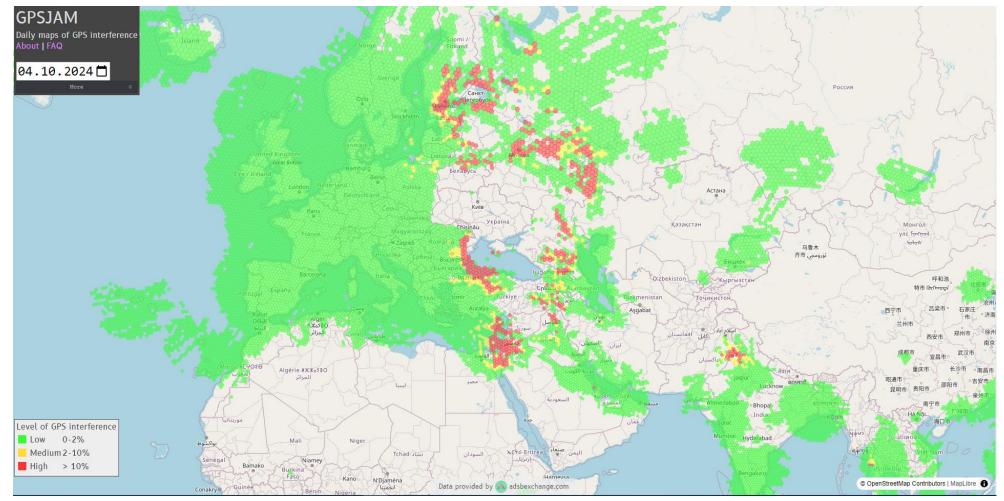






Satellitendienste Navigation – Störung von Navigationssignalen

- Jamming "Übertönen" des GNSS Signals mit Rauschen (Lärm)
- Spoofing
 ,Übertönen' des
 GNSS Signals mit
 einem falschen
 Signal
 (Irreführung)



https://gpsjam.org/



Satellitendienste - Navigation

Weltrauminitiative des Österreichischen Bundesheers unter anderem zur Beobachtung der GNSS Spektren auch von Satelliten aus

WELTRAUMINITIATIVE DES ÖSTERREICHISCHEN BUNDESHEERES

WELTRAUMINITIATIVE DES ÖSTERREICHISCHEN BUNDESHEERES

MOTIVATION:

- Satelliten bieten im militärischen wie im zivilen Bereich großen Nutzen
- Das ÖBH ergreift diese Chancen und initiiert
 CubeSat Projekte auch mit europäischen Partnern
- Die Kleinsatelliten sollen mehrere Nutzlasten tragen und entsprechende Aufgaben ausführen

ERGEBNISSE:

- Stärkung der nationalen militärischen Autonomie
- Nutzung und Förderung der österreichischen Weltraumkompetenz

KONTAKT:

Brigadier Mag. Dr. Friedrich Teichmann, MSc MAS BMLV / Institut für Militärisches Geowesen Stiftgasse 2a. 1070 Wien







Bundesministerium Landesverteidigung

GEPLANTE NUTZLAST:

Optische Nutzlasten:

■ Bildgebende Aufklärung, wie etwa Lageerfassung bei Katastrophen

Hochfrequenznutzlast:

- Beobachtung kritischer Abschnitte des elektromagnetischen Spektrums
- Detektion von Störungen der Satellitennavigation

SSA Nutzlast (Space Situational Awareness):

- Beobachtung erdnaher Objekte einschließlich Asteroiden – auch mit multispektralen Methoden
- Beobachtung des elektromagnetischen Feldes, insbesondere bei Sonnenstürmen

Nachrichtentechnische Nutzlast:

- Notfallkommunikation auch ohne terrestrisches Netzwerk
- Verbindungen von Punkt zu Punkt und von Punkt zu Mehrpunkt

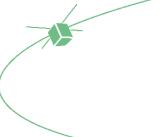
KONTAKT:

Brigadier Mag. Dr. Friedrich Teichmann, MSc MAS BMLV / Institut für Militärisches Geowesen Stiftnasse 2a. 1070 Wien

















Navigation Warfare am TÜPL Seetaler Alpe

(Quelle: https://bibisdata.bmlv.gv.at/204264.pdf)

- NavWar zur wirksamen PNT Nutzung der eigenen Kräfte und Einschränkung des Gegners
- Zweimal jährlich Testreihen am TÜPL Seetaler Alpe
- Anwesenheit von bzw. Kooperation mit z.B. Deutscher Bundeswehr, EUSPA, NATO-NCIA, etc.
- Unter Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen praktische Erprobung von Jamming- und Spoofing Angriffen
- Eigenständiger Testungen der Partner, was den Wissenstransfer unterstützt.
- Insgesamt ein entscheidender Beitrag zum Schutz der Soldaten,
 Waffeneinsatzsysteme, Plattformen und von Infrastrukturen











Satellitendienste – Navigation Kurze Erwähnung der Arbeiten von JR – DIGITAL – TNS Forschungsgruppe für Telekommunikation, Navigation und Signalverarbeitung

- Im Jahr 2002 erste Messkampagne quer durch Europa zur Messung von Galileo Interference (s. z.B. https://www.gps.gov/cgsic/international/2002/brussels/kubista.pdf)
- Eine Vielzahl von Experimenten und Studien für ESA, etwa um den Empfang im Gebäudeinneren zu studieren.
- Seit 2016 vermehrt national geförderte Aktivitäten für den Bedarfsträger BMLV, mit Fokus auf:
 - Erkennen von Signalstörungen, Lokalisierung von Störern
 - Abschätzen der Auswirkungen auf bestimmte Empfänger und der Risken
 - Bewusstseinsbildung und möglichst umfassende Information / Darstellung
- Zuletzt auch Berücksichtigung des Themas "Space-Weather" (Sonnenstürme), das neben
 Störsignalen eine weitere mögliche Ursache für den Ausfall der Navigation ist.









Satellitendienste - Fernerkundung

- Fernerkundung weist besonders bedeutende sicherheitsrelevante Aspekte auf
 - In militärischer Anwendung vor allem Aufklärung und für Lagebeurteilung
 - Im zivilen Bereich ebenso ein unverzichtbarer Beitrag zur Sicherheit durch Erdbeobachtung und Risikobewertung von Naturgefahren (z.B. Hangrutschungen).
- Die JR DIGITAL Forschungsgruppe ,Fernerkundung und Geoinformation' verfügt über exzellente Expertise, z.B. für 2D und 3D Mapping von Satellitendaten, etwa:
 - Ground motion mapping (Überwachung von Erdrutschen und Bodensenkungen)
 - Radar Corner Reflector Network Graz (Messung von Veränderungen der Erdoberfläche)











Die globale Dimension von Sicherheitsaspekten bei Technologien mit Weltraumbezug

- Die globale Dimension der zuvor dargestellten Satellitendienste ist offenkundig.
 Dazu einige explizite Erwähnungen:
 - Megaconstellations (Starlink, IRIS2, etc.) ermöglichen die Echtzeitanbindung von entlegenen
 Gebieten, oder auch bei Ausfall von terrestrischer Infrastruktur (Konfliktfall)
 - Die ungestörte globale Verfügbarkeit von Satellitennavigation ist höchst wünschenswert.
 - Fernerkundung wird in Zukunft noch sehr viel mehr zu Erdbeobachtung und vermutlich auch militärischer Aufklärung beitragen – eine unverzichtbare Technologie.

Technologien mit Weltraumbezug leisten global einen enormen Beitrag zur Sicherheit, in Österreich werden diese Chancen aktiv wahrgenommen.









Danke für Ihre Aufmerksamkeit!